

FAST JEDE ZWEITE KREBSDIAGNOSE BEIM MANN HAT UROLOGISCHE URSACHEN



UROLOGIE
Rosenstraße
Yvonne Kammerer

Neue Studien belegen: Knapp 45 % der Tumore beim Mann haben ihren Ursprung im urologischen Behandlungsgebiet, meist sind Prostata, Harnblase, Nieren, Hoden oder Penis betroffen. Der Trend muss daher zu noch mehr Selbstverständlichkeit bei der urologischen Vorsorge gehen, findet Urologin Yvonne Kammerer.



Yvonne Kammerer

Sobald bei Männern Krebs diagnostiziert wird, erfolgt in fast jedem zweiten Fall die Überweisung an die urologische Praxis. Dabei ist das häufigste Tumorleiden beim Mann der Prostatakrebs: Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko an einem Prostatakrebs zu erkranken. Die Erkrankung ist oftmals gut heilbar, allerdings nur solange sich der Krebs auf die Prostata beschränkt und noch keine Metastasen gebildet hat. Mit anderen Worten: Das frühzeitige Erkennen ist elementar, der regelmäßige Gang in die urologische Praxis entscheidend für die Heilungschancen.

Prostatakrebs: Individuelle Therapiekonzepte statt Universalbehandlung

Die Prostata ist kastaniengroß, umschließt die Harnröhre und ist wichtig für Fortpflanzung und Testosteronbildung. Wird ein Prostatakarzinom entdeckt, hängt dessen Behandlung von vielen individuellen Faktoren

des Patienten ab. Yvonne Kammerer, Fachärztin für Urologie, weiß: „Bei älteren Männern mit einer eher langsam wachsenden Krebsart kann es ausreichen, das Karzinom regelmäßig zu beobachten und abzuwarten. Wir nennen das Active Surveillance.“ In anderen Fällen können eine operative Entfernung, Bestrahlung oder medikamentöse Therapie notwendig sein. Haben sich bereits Metastasen gebildet, kommt häufig eine Hormonbehandlung zur Anwendung. Neue Therapieansätze haben in den letzten Jahren ermöglicht, auch weiter fortgeschrittenen Prostatakrebs wirkungsvoll zu behandeln. Im Gespräch mit dem Patienten und seinen Angehörigen muss die Therapie mit ihren Vor- und Nachteilen ausführlich erörtert werden, so Kammerer.

Vorsorgeuntersuchungen: Angebote wahrnehmen

Doch auch bei Tumoren in anderen Regionen – wie etwa beim Hodenkrebs, an dem oft eher jüngere Männer erkranken – ist eine frühzeitige Diagnose entscheidend für die therapeutischen Erfolgchancen. Deshalb kann eine Vorsorge auch schon vor dem 40. Lebensjahr sinnvoll sein. Yvonne Kammerer weist auf die Selbstverantwortung von Patienten hin: „Vor allem beim Hodenkarzinom haben Männer durchaus die Möglichkeit, durch regelmäßiges Abtasten Veränderungen zu bemerken. Diese sollten Sie dann in der urologischen Praxis durch eine körperliche Untersuchung und eine Ultraschall-Diagnostik abklären lassen. Noch wichtiger, weil für alle Tumorarten

relevant, ist jedoch spätestens ab dem 45. Lebensjahr die regelmäßige Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen. Sollten Sie einer Risikogruppe angehören, also rauchen, familiäre Vorbelastungen haben oder häufig Schadstoffen ausgesetzt sein, wird die jährliche Vorsorge ab 40 Jahren empfohlen. Wir stellen gemeinsam mit Ihnen in unserer Praxis fest, welche Vorsorgeangebote oder individuelle Gesundheitsleistungen für Sie relevant und sinnvoll sind.“

Die Praxis in der Münchner Innenstadt hat einen uroonkologischen Schwerpunkt. Das bedeutet, dass besonderes Augenmerk auf die Vorsorge gelegt wird und Frau Kammerer über spezielle Qualifikationen auf diesem Gebiet verfügt.

Wenn in der Familie Fälle von Blasen-, Harnleiter- oder Nierenkrebserkrankungen bekannt sind, sollten übrigens auch Frauen urologische Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen.

Die urologische Praxis: Vom Tabuthema zum Ansprechpartner Ihres Vertrauens

Frau Kammerer weiß, dass es sich bei Tumoren in solch sensiblen Körperregionen, häufig sogar schon bei der Vorsorge und dem damit verbundenen Gang zur urologischen Praxis, oft um Tabuthemen handelt: „Ich möchte für meine Patienten in meiner Praxis eine angenehme und absolut angstfreie Atmosphäre schaffen. Dabei verstehe ich mich als Ansprechpartnerin für alle medizinischen Fragen, bin aber auch für die Sorgen und Nöte meiner Patienten da.“



Urologie Rosenstraße
Yvonne Kammerer

Fachärztin für Urologie
Zusatzqualifikationen:
Medikamentöse Tumorthherapie

Rosenstraße 6 | 80331 München

Tel.: (089) 30 70 40 76
Fax: (089) 30 70 40 75

info@urologie-rosenstrasse.de



Hier geht's zur
Praxiswebsite

www.urologie-rosenstrasse.de